

mat. rex pontif. germ. maximus. A. C. MCCXXXI. Auf der Rückseite sahe man einige Pfeiler der Brücke mit dem Crucifix und der in der Ferne zur Seite befindlichen neuen Frauenkirche. An dem Ufer der Elbe saß ein alter Mann, welcher einen Krug ausgoß. Im Strome selbst befanden sich einige Wassergötter und Nymphen, unter welchen Neptun sich besonders auszeichnete, die mit bewundernder Miene die Brücke betrachteten, worunter einige schlechtgereimte Reime standen, wie z. B.

Neptun erkennet Augustus Brücke  
Für dessen größtes Meisterstücke.  
Von Fürsten ward ich aufgeführt,  
Vom König August ausgeziert u. s. w.

Wir schließen hiermit die kurze Geschichte eines Werkes, welches viele Jahrhunderte bestanden, und eben so lange zur Bewunderung aller Kenner gedient und eilen zur ästhetischen Betrachtung und zu dem Genusse, welchen sie selbst denen noch gewährt, die bereits die schönsten Parthieen Italiens, des südlichen Frankreichs und der Schweiz in ihrer ganzen Pracht und Herrlichkeit geschauet und innig empfunden haben.